



Lies mit mir!

Irina Kostić • Tanja Husmann (Illustration)

Annas Fohlen



SCM

SCM

Stiftung Christliche Medien

Der SCM Verlag ist eine Gesellschaft der Stiftung Christliche Medien, einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

Meiner ersten und großartigen Leserin Nana,
die ich so sehr schätze,
die mit Lu und Adda per du ist
und für jede coole Pferdeggeschichte brennt.

© 2017 SCM-Verlag GmbH & Co. KG, 58452 Witten
Internet: www.scm-verlag.de; E-Mail: info@scm-verlag.de

Titelbild und Illustrationen: Tanja Husmann, Freiburg
Satz: Katrin Schäder, Velbert
Druck und Bindung: dimograf
Gedruckt in Polen
ISBN 978-3-417-28790-5
Bestell-Nr. 228.790

Lesehilfe

In diesem Buch gibt es Wörter, die nicht leicht zu lesen sind. Sie gehören zu Anna und ihrer Freizeit dazu.

Das sind sie:

Frühstücksritt FRÜH – STÜCKS – RITT

Führstrick FÜHR – STRICK

Halfter..... HALFTER

Pony lies: PONNI

Putzzeug PUTZ – ZEUG

Reitplatz REIT – PLATZ

Schulpferd SCHUL – PFERD

Serviette lies: SERWIETTE

Strohballen STROH – BALLEN

Wildpferd WILD – PFERD

Inhalt

1. Eine Freundin für Anna	9
2. Ärger mit Tina	14
3. Die erste Reitstunde	21
4. Es geschehen seltsame Dinge	28
5. Ein Fohlen ohne Namen	35
6. Malwettbewerb	43
7. Ein aufregender Abend	49
8. Ein böser Verdacht	54
9. Ein Streit mit Folgen	60
10. Das Fohlen	65
11. Eine Überraschung zum Abschluss	72





1. Eine Freundin für Anna

„Anna, willst du nicht bei den Pferden bleiben?“, fragt Mama. „Du willst doch eine kleine Freizeit für Kinder mitmachen.“

„Will ich nicht mehr“, sagt Anna.

„Es ist nur am Anfang doof, wenn wir wegfahren“, meint Papa. „Wir fahren jetzt nach Hause. So weit ist es doch gar nicht von uns aus. Wenn was ist, hole ich dich ab. Geh ruhig zu den anderen Kindern.“



Mama nimmt Anna in den Arm.

Sie sagt: „Du kannst das schon, meine Liebe. Es ist doch nur ein Wochenende.“

„Aber ich habe Angst“, sagt Anna. „Was, wenn mich kein anderes Kind mag? Oder wenn jemand mein Pferd reiten will?“



Papa winkt: „Das wird schon klappen. Einmal ist immer das erste Mal. Eine gute Zeit dir bei den Pferden!“ Dann geht er zum Auto. Dort ruft er: „Ich habe vorhin auch schon gesehen, wer mit dir auf das Zimmer kommt! Als ich deinen Koffer getragen habe. Ein nettes Mädchen. Emma heißt sie.“
Mama sagt: „Wenn ihr immer über alles redet, werdet ihr euch bestimmt einigen. Keine Angst!“



Mama geht hinter Papa her.

Anna denkt nach. Sie will ja bei den Pferden sein. Aber ohne Mama und Papa fühlt sich das so fies an. Sie putzt sich die Nase. Sie atmet tief ein. Ob Mama und Papa recht haben? Anna will es versuchen. So schnell sie kann, rennt sie ihren Eltern hinterher. „Mama? Papa? Ihr habt recht. Ich schaffe das“, sagt sie tapfer. „Einmal ist immer das erste Mal. Und wenn ich mit den Pferden Spaß habe, darf ich zu Hause auch bald reiten?“
Mama nickt: „Guck mal, ob Pferde etwas für dich sind. Wenn ja, kannst du bestimmt öfter reiten.“

Anna drückt ihre Eltern fest an sich. Dann rennt sie zurück. An der Wiese steht ein Mädchen. War es gerade schon da?

„Hallo, du!“, sagt das Mädchen.

Es fragt:

„Hast du das Pferd dort gesehen?“



Anna dreht sich um. Ein Pferd! Warum hat sie es denn vorhin noch nicht bewundert? Das ist ja schön!

